

## Pressemitteilung

**BDRD**

Bundesverband  
Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V.

### **DIW sieht zunehmendes Risiko der Altersarmut BDRD e.V.: Rechtzeitig Ruhestandsplanung sorgt für Sicherheit**

Berlin, 18. Januar 2010

Sinkende Versorgungsniveaus im Zuge der Reformen der Alterssicherungssysteme und zunehmende Lücken im Erwerbsverlauf, etwa durch Arbeitslosigkeit sorgen für ein „Risiko zunehmender Altersarmut“. Das schreibt das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in seiner jüngsten Studie. Es stützt damit die Position des Bundesverbandes Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. BDRD, der bereits seit langem vor dem steigenden Risiko der Altersarmut warnt.

„Die meisten Menschen besitzen ein Eigenheim, Bank- und Versicherungsprodukte. Trotzdem werden viele Menschen regelrecht verarmen, weil sehr oft die Laufzeiten falsch angesetzt werden, Inflation und Steuern die Rente schmälern und die Mehrausgaben im Alter nicht ausreichend kalkuliert werden. Eine rechtzeitig erstellte Ruhestandsbilanz und eine ausschließlich an den Kundeninteressen orientierte Beratung schafft Klarheit und erlaubt ein Gegensteuern – damit auch im Alter von 95 Jahren noch ausreichend Geld für ein gutes Leben vorhanden ist“, sagt Peter Härtling, Präsident des BDRD e.V.

Denn immer noch werden viele Menschen in Deutschland bei ihren Finanzen schlecht beraten. Das hat die Stiftung Warentest gerade wieder in ihrem Bankenberatungstest festgestellt – und Ruhestandsplaner erleben es jeden Tag in der Praxis. Fehlende oder mangelhafte strategische Planung führen bei vielen, auch heute gut situierten Familien dazu, dass das Geld im Alter nicht reichen wird.

Solche Beratungen werden durch vom Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. (BDRD e.V.) zertifizierten Ruhestandsplaner durchgeführt. „Wir verkaufen keine Produkte und keine Lösungen, wir sorgen für Aufklärung“, sagt Peter Härtling, Präsident des BDRD e.V. „Das Entscheidende ist, dass die Kunden sehen, wie ihre Finanzen in 30, 40 oder 50 Jahren aussehen.“ In der herkömmlichen Beratung werde in der Regel auf das Renteneintrittsalter oder den Auszahlungszeitpunkt von Lebensversicherungen als Zieldatum abgestellt. „Wie lange das dann zur Verfügung stehende Geld danach noch reicht, lassen die Berechnungen in aller Regel außen vor.“

Das aber ist der entscheidende Punkt für den Kunden. Die Deutschen werden aber heute schon älter als die maximal 75 Jahre, die in der Regel den Berechnungen zugrunde gelegt wird. Vielen, die sich auf solche Berechnungen verlassen, drohen starke Einbußen an Lebensqualität bis hin zur Altersarmut.

## **Kontakt:**

### **Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. (BDRD e.V.)**

Pressesprecher Michael Mann

Schiffbauerdamm 40  
10117 Berlin  
T: 030-20624262  
F: 030-20672969

E-Mail: [info@bdrd.de](mailto:info@bdrd.de)  
Web: [www.BDRD.de](http://www.BDRD.de)

## **BDRD e.V.**

Gesetzlich vertreten gemäß § 26 BGB durch :  
Präsident Peter Härtling  
Vizepräsidenten Anton Wirler, Andreas Mühlbauer  
Besonderer Vertreter gemäß § 30 BGB :  
Bundesgeschäftsführer Klaus-Dieter Rommeiß  
Rechtsform : Eingetragener Verein  
Steuernummer : 27/620/59517 Finanzamt Berlin I  
Registersitz : Berlin  
Vereinsregister: AG Berlin-Charlottenburg VR 28970 B

## **Hintergrund zum Verband**

Die vom Bundesverband der Ruhestandsplaner Deutschland zertifizierten Ruhestandsplaner übernehmen mit der Ruhestandsplanung immense Verantwortung in der Kundenberatung und Betreuung. Es ist an der Zeit in der Branche der Finanzdienstleistung durch eine kompetente und anlegergerechte Arbeitsweise einen einzigartigen Ruf zu begründen.

## **Der Verband stellt sich nachfolgenden Aufgaben**

1. Die Notwendigkeit, die Ermittlung der individuell notwendigen Rendite für die Ruhestandsplanung bis ins hohe Alter, und die damit oftmals verbundene notwendige Änderung der persönlichen Anlage- und Ansparstrategie, bekannt zu machen.
2. Auf die Gesetzgebung einzuwirken, hinsichtlich notwendiger Veränderungen wie beispielsweise, die Beratungsstandards zum Thema Ruhestandsplanung gesetzlich und praxisgerecht zu regeln, die anlage- und anlegergerechte Beratung zwingend zu Bestandteilen der Beratung zu machen.
3. Das Berufsbild des Ruhestandsplaners zu definieren und in Deutschland öffentlich zu installieren.
4. Standards zu schaffen für die dafür notwendige hohe Beratungsqualität und diese zu fördern. Die erforderliche Arbeitsweise, und die notwendigen Beratungsvorgänge zu zertifizieren.
5. Standards zu schaffen für eine optimale Aufklärung der Bevölkerung hinsichtlich Risiken und Chancen der Lösungskonzepte, die im Sinne einer Ruhestandsplanung verstanden, akzeptiert, oder vermieden werden sollten.

6. Ein Netz bundesweit verfügbarer Experten der Ruhestandsplaner aufzubauen, die der Bevölkerung die entsprechende Dienstleistung in der gewünschten hohen Qualität liefern können.
7. Für die Ruhestandsplanung Lobbyarbeit zu leisten.
8. Den angeschlossenen Mitgliedern Beratung hinsichtlich rechtlicher, steuerlicher-, und Produktfragen zu liefern, soweit dies rechtlich zulässig ist.
9. Ein Netzwerk von Experten aufzubauen, die bundesweit Antworten auf Fragen aus der Praxis liefern.
10. Der Verband ist unabhängig und vertreibt selbst keine Finanzprodukte- oder Finanzdienstleistungen.

## **Ruhestandsplaner**

Vom BDRD zertifizierte Experten arbeiten absolut unabhängig und ausschließlich kundenbezogen. Sie geben individuelle Antworten auf diese Fragen:

1. Welche individuell notwendige Rendite müssen Sie nach Steuer erzielen, welches individuell notwendige Ruhestandsvermögen müssen Sie aufbauen, um bis ins hohe Alter inflationsbereinigt ausreichend versorgt zu sein?
2. Welche individuell notwendige Sparrate müssen Sie kalkulieren?
3. Ist Ihre bisherige Vorsorge verantwortungsbewusst und richtig kalkuliert?
4. Welche staatlichen Förderungen können Sie für Ihre Ruhestandsplanung erhalten?
5. Wie nutzen Sie mögliche Steuervorteile für die Ruhestandsplanung?
6. Welche Risiken kann/wird es geben?
7. Wie sichern Sie Ihr Vermögen vor einer möglichen Währungsreform?